

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**1919-1920**

Herrmann: Die Pilzsprache

[urn:nbn:de:bsz:31-190101](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-190101)

## Die Pilzsprache.

Ein Verzeichnis der wichtigsten Fachausdrücke aus der Pilzkunde.<sup>1</sup>

Von Oberlehrer Herrmann-Dresden.

(Schluß.)

Manschette = breitere, den Stiel umschließende Hautfalte, die breiter wie ein Ring, gewöhnlich ein Überrest einer den Hut im Jugendzustand nach unten abschließenden Hülle ist.

Fig. 35.

markig = wenn der Stiel innen lockerfleischig ist. Siehe ausgestopft!

Fig. 11.

mehlig = wenn der Hut oder Stiel fein bestäubt erscheinen.

mikroskopisch = was man mit Hilfe des Mikroskops erkennen kann.

Milch = meist farbiger Saft in gewissen Pilzen, welcher beim Bruch hervortritt. Milchpilze. Fig. 67.

milchend = Pilze, welche Milchsaft enthalten. Fig. 67.

Milchpilze = Siehe Milch! Fig. 67.

Mittenring = wenn der Ring in der Mitte des Stiels befestigt ist. Fig. 54.

Mycel = Wurzelgeflecht des Pilzes, wovon die Fruchtkörper hervorwachsen. Das Mycel kann in der Erde, im Mist, auch im festen Holz eines Baumstammes, in faulendem toten Holz, selbst in porösem Gestein wachsen; aus ihm sprossen dann bei günstigen Wachstumsverhältnissen die Fruchtkörper, die eigentlichen Pilze hervor. Fig. 31a.

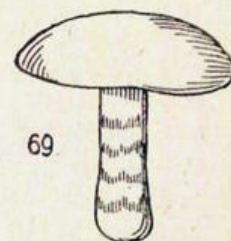
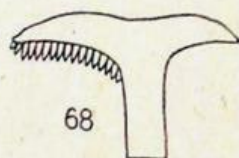
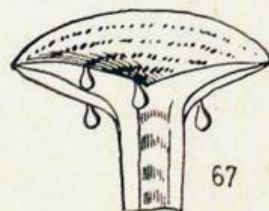
Mykologie = Pilzkunde.

Nadeln = fleischige, spitze Erhebungen an gewissen Pilzen, von der Fruchthaut überkleidet. Stachelpilze. Fig. 68.

Nährboden = die Unterlage (das Substrat), aus welcher der Pilz seine Nahrung nimmt. (Vergl. Mycel.)

natternartig = wenn der Stiel mit mehreren farbigen Ringen bekleidet ist. Natternstieliger Schleimfuß (*Myxarium collinitum*). Fig. 41.

<sup>1</sup> Alle auf die Blätter = Lamellen bezüglichen Ausdrücke sind in alphabetischer Reihenfolge unter „Lamellen“ zu finden, um eine bessere vergleichende Betrachtung der dazu gehörigen Zeichnungen zu ermöglichen.





Nebenfrucht = Früchte, welche die Sporen ersetzen. Siehe Conidie!

netzartig = wenn der Stiel mit einer erhabenen, maschenartigen Zeichnung versehen ist. Dickfuß (*Boletus pachypus*). Fig. 15.

niedergedrückt = wenn der Hut in der Mitte schwach vertieft ist. Manche Trichterlinge. Fig. 70.

normalblättrig, siehe unter Lamellen.

obsolet = veraltet, gewöhnlich benutzt man das Wort „obsolet“ von einer Pflanze um auszudrücken, daß sie in früheren Zeiten für arzneiliche oder andere Zwecke benutzt wurde.

Papille = warzige Erhebung in der Mitte des Hutes. Fig. 71.

Parasit = Schmarotzerpilz, ein solcher, der auf anderen Lebewesen wuchert.

partiell = teilweise.

Peridie = Haut, welche den Fruchtkörper der Bauchpilze überkleidet. Die Sporen bilden sich im Innern desselben. Stäublinge, Boviste. Fig. 72.

Peridiol = linsenförmige Innenkörperchen in den Fruchtkörpern der Feuerlinge und Nestlinge. Fig. 73, 74.

Platten = breite Zähne an der Fruchtsseite mancher Stachelpilze. Fig. 75.

Poren = runde Vertiefungen bei den Löcherpilzen (*Polyporaceae*). Fig. 45 und 29.

porös = wenn Haut oder Fleisch des Pilzes lockerzellig sind und leicht Wasser einsaugen.

punktiert = wenn ein Teil des Pilzes eine punktförmige Zeichnung zeigt. Fig. 54.

purpursporig = wenn die Sporen eine braunviolette, schwarzviolette oder dunkel rotbraune Farbe haben. Egerlinge.

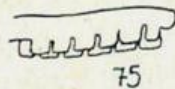
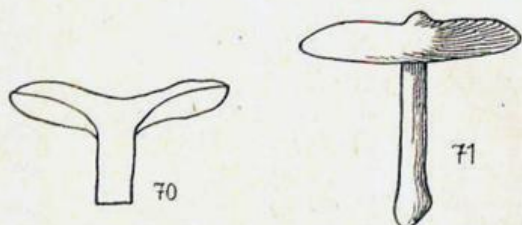
Queradern = niedere Erhebungen zwischen den Lamellen oder Leisten. Fig. 41 und 65 A<sup>1</sup>.

Rand = der nach außen gewendete Teil des Hutes.

Randschleier = Schleier, welcher den Rand des Hutes bekleidet. Fig. 4.

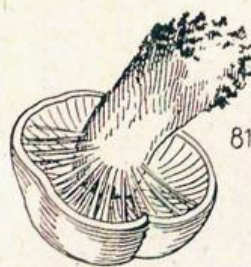
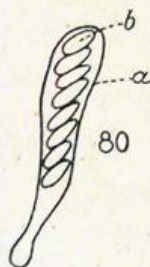
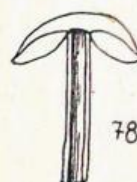
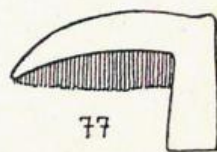
randständig = wenn der Stiel am Rande des Hutes angewachsen ist. Fig. 26.

rasig = wenn die Pilze mit ihren Stielen zu einer größeren Masse, zu Knäueln





- verbunden sind. Die Raslinge unter den Ritterlingen. Fig. 53.
- Reif = wenn ein Teil des Pilzes mit verwischbaren feinen Schüppchen bedeckt ist. Bereifter Trichterling (*Clitocybe pruinosa*).
- Reizker = im allgemeinen Milchpilze. Fig. 67 und 76.
- rillstielig = Siehe gerillt! Fig. 41.
- Ring = runde häutige Bekleidung des Stiels. Siehe auch Manschette! Wulstlinge, Schirmpilze. Fig 10 und 35.
- Rinne = tiefe Furche.
- rissig = wenn der Hut aufreißt, so daß man zwischen den Hautabschnitten das Hutfleisch sieht. Fig. 9, 33 u. 76.
- Röhren = hohle Teile des Fruchtlagers an gewissen Pilzen, Röhrenpilze. Fig. 77.
- röhrig = wenn der Stiel innen hohl ist und eine sehr schwache Rindenschicht hat. Rüblinge. Fig. 64 und 78.
- restsporig = wenn die Sporen die Farbe des Rostes haben, also röstbraun aussehen.
- samten = wenn sich der Hut infolge der filzigen Bekleidung weich wie Samt anfühlt.
- saprophytisch = auf faulenden Pflanzenresten lebend.
- Saum = häutiger Behang am Hut. Saumpilze. Rand der Knolle. Wulstlinge. Fig. 16 und 24.
- scheckig = wenn die Blätter durch die Sporen schwarzfleckig sind. Düngerlinge (*Panaeolus*).
- Scheibchen = kleines, flaches, derbes Knöllchen, welchem manche Helmlinge mit dünnem Stiel aufsitzen. Fig. 79.
- Scheide = Siehe bescheidet! Fig. 17 u. 24.
- Scheitel = die Mitte des Hutes.
- schirmförmig = wenn der Hut flach ausgebreitet ist wie ein Schirm. Fig. 21.
- Schlauch = Sporenbehälter für gewisse Pilze. Siehe ascus! Schlauchpilze. Fig. 80a.
- Schleier = häutige oder fädige Hülle, welche in der Jugend Hut und Stiel miteinander verbindet und im Alter zerreißt, darum als Ring oder zarter Behang (*Cortina*) am Stiel zurückbleibt. Siehe *Cortina*! Fig. 4 und 81.





Schleierling = Pilze mit fädigem Schleier.

Cortinarri. Fig. 81.

schleimig = wenn Hut oder Stiel mit klebrigem Schleime überzogen sind. Schnecklinge (Limacium).

schlüpfrig = dasselbe, glattschleimig, also nicht klebrig.

Schneide = Siehe Lamellenschneide!

Fig. 64b.

schüsselförmig = Siehe Becherpilze, becherförmig! Fig. 7.

Seclerotium = Siehe Dauermycel!

Fig. 22.

seidig = wenn der Hut oder Stiel von feinen, glänzenden Fäden überzogen sind. Ritterlinge, z. B. Weißer R. (*Tricholoma album*).

seitlich = wenn der Hut an der Seite gestielt ist. Seitlinge. Fig. 5 und 26.

semmelfarbig = Siehe falb!

sitzend = wenn der Hut ohne Stiel unmittelbar an der Unterlage befestigt ist. Manche Löcherpilze. Fig. 82.

sparrig = wenn der Hut mit abstehenden Schuppen bekleidet ist. Sparriger Schüppling (*Pholiota squarrosa*).

Fig. 35.

spatelförmig = in der Form eines kleinen Spatens.

spindelförmig = wenn Stiel oder Wurzel schlank und an beiden Enden verdünnt sind. Spindel-Rübling (*Collybia fusipes*). Fig. 83.

spinnwebig = wenn der Schleier aus zarten Fäden besteht. Fig. 81.

Sporen = die Vermehrungswerkzeuge der Pilze, welche an der Fruchtschicht gebildet werden, teils an besonderen Ständern (Basidien), teils in Schläuchen (asci), in Gestalt, Größe und Farbe verschieden, grundlegend für die wissenschaftliche Bestimmung der Pilze. Fig. 80 b und 84.

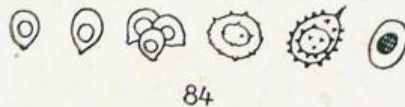
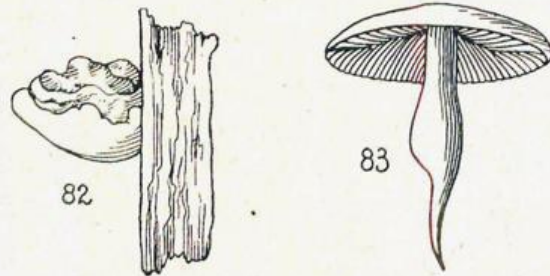
Stacheln = spitze Erhebungen an der Fruchtschicht mancher Pilze. Stachelpilze (*Hydnaceae*). Hirschkornpilz. Fig. 85.

Sterigmen = kleine Stielchen an den Basidien, woran die Sporen stehen.

Fig. 14a.

Stiel = Pilzteil, welcher den Hut trägt.

stielig ausgezogen = wenn der Hut an seiner Anheftungsstelle eine stielartige Gestalt hat. Manche Seitlinge. Fig. 86.





strahlig runzlig = wenn die Runzeln von der Mitte des Hutes regelläßig nach dem Rande hingehen. Fig. 87.

striegelig = wenn der Hut oder Stiel mit dichtem, langen Haarkleid bekleidet ist. Schwindlinge. Fig. 44.

Substrat = die Unterlage oder der Nährboden des Pilzes.

Tintenpilze = Pilze, deren Lamellen im Alter zu einer schwarzen, tintenartigen Flüssigkeit zerfließen. Fig. 9.

tonblau = blaßbraun wie heller gebrannter Ton.

tonbraun = wie dunkelbraun gebrannter Ton.

tonsporig = wenn die Sporen blaßbraun sind. Krempling.

tränen = das Absondern von kleinen Wassertröpfchen an den Lamellen. Tränender Täubling (*Russula sardonia*).

Trama = die Zwischenschicht bei den Lamellen, welche von der eigentlichen Fruchtschicht überzogen ist.

trichterförmig = wenn der Hut in der Mitte stark vertieft ist. Bisweilen geht die Vertiefung auch bis zum Stielgrunde hinab. Trichterlinge. Fig. 88.

umgewendet = wenn der Hut mit dem Scheitel an der Unterlage befestigt ist, Manche Adermooslinge (*Leptoglossum*). Fig. 89.

Unterlage = das Lager, aus dem der Pilz hervorwächst.

untermischt, siehe unter Lamellen.

Velum = Hülle des Pilzes, Haut, welche den Pilz in der Jugend einschließt. Fig. 24.

Velum partiale = Haut, welche den Hut mit dem Stiel verbindet und Röhren oder Blätter in der Jugend schützend überzieht. Egerling. Fig. 90.

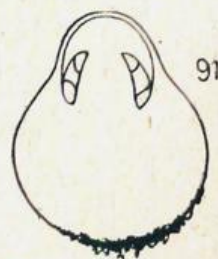
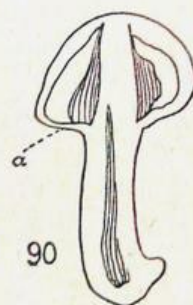
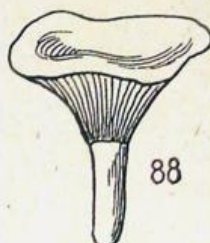
Velum universale = allgemeine Hülle, welche den ganzen Pilz in der Jugend umkleidet, so daß er wie von einer Eischale umschlossen erscheint. Wulstlinge. Fig. 91.

verdünnt = wenn der Stiel nach einer Richtung an Stärke abnimmt.

verflacht = wenn die Wölbung durch Ausbreiten des Hutes abnimmt, sich mehr der Ebene nähert. Fig. 44.

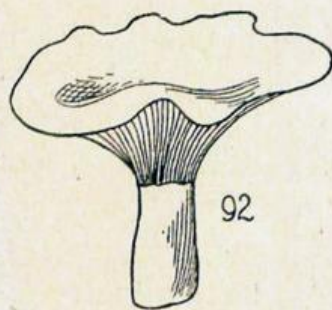
verjüngt = dasselbe wie verdünnt.

verkrüppelt = wenn ein Teil des Pilzes unvollkommen entwickelt ist, z. B. der





- Stiel der StummelfüÙe (Claudopus).  
Fig. 82.
- verkümmert = wie verkrüppelt. Fig. 82.
- verschmälert, siehe unter Lamellen.
- verschmälert = wenn die Blätter nach dem Rande oder dem Stiel zu schmaler werden. Fig. 63.
- vertieft = wenn der Hut in der Mitte eine Vertiefung zeigt. Trichterlinge. Fig. 2 und 88.
- Volva = Siehe Scheide! Fig. 17 u. 24.
- Vorfrucht = Siehe Conidie! Fruchtformen, welche der Sporenbildung vorausgehen, z. B. Rostpilze.
- wachsartig, siehe unter Lamellen.
- wachsartig = von Lamellen gebraucht, wenn sie dickfleischig und gebrechlich sind. Täublinge, Milchlinge.
- wässrig = wenn das Fleisch von Feuchtigkeit durchdrungen ist. Der Pilz ist in diesem Zustande anders gefärbt als im trocknen.
- wellig = wenn der Hutrand ein- und ausgebogen, auf- und abwärts gewendet ist. Fig. 91.
- Wimper, siehe unter Lamellen.
- Wulst = siehe Knolle! Fig. 40.
- Wulstlinge = Pilze mit einer Wulst am Stielgrunde. Fig. 40.
- Wurzel = unterirdische Verlängerung des Stiels. Wurzel-Rübling (*Collybia macroura* bez. *vadicata*). Fig. 83.
- Zahn = breite Erhebungen an der Fruchtschicht mancher Pilze. Stachelpilze (*Hydnaceae*), auch spitzes, hakenartiges Ende der Lamelle beim Stielansatz.
- zahnartig, siehe unter Lamellen.
- Zelle = kleinster einfacher Bestandteil der Pflanze.
- zentralgestielt = in der Mitte gestielt. Fig. 20, 21 und 71.
- zerfließend = wenn sich die Lamellen oder der ganze Hut zu einer Flüssigkeit auflösen. Siehe Tintenpilze.
- zimtfarbig = Farbe des Zimtes, rotbraun.
- Zone = siehe gezont! Fig. 94.
- zwiebelig knollig = wenn der Stielgrund eine derbe Verdickung von der Gestalt einer Zwiebel hat. Schleimköpfe (*Phlegmacium*). Fig. 25.
- Zwischensubstanz = Siehe Trama!
- zylindrisch = von der Gestalt eines Zylinders: lang, gerundet und gleichdick.



92